d-sbg/sbg-lok/01sbg24 - 06.10.2025 10:06:32
Cyan Magenta Gelb Schwarz (CMYK)

IN KÜRZE

ERFTSTADT-LIBLAR

Die ersten Nachkriegsjahre im heutigen Erftstadt

Der Geschichtsverein Erftstadt lädt für Donnerstag, 9. Oktober, 19.30 Uhr, zum Vortrag „Das Leben in den Erftstadt-Gemeinden nach Kriegsende“ von Dr. Ursula Kisters-Honnef in der VHS, Bahnhofstraße 7 (Haupteingang), ein. Die ehemalige Lehrerin am Gymnasium Lechenich geht auf die erheblichen Probleme der Menschen in den Gemeinden des heutigen Erftstadts während der ersten Nachkriegsjahre ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Kursnummer lautet N-1152. Anmeldung online oder unter 02235/409272. (eva)
vhs-erftstadt.de

ERFTSTADT-GYMNICH

Die Hintergründe der Flut in der Erft-Region

Die Rotkreuz Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung des DRK-Kreisverbands Rhein-Erft lädt für Donnerstag, 9. Oktober, 17 Uhr, zu einem Besuch samt Führung im „KM51- Das Erftmuseum“ in der Gymnicher Mühle, Gymnicher Mühle 10, ein. Unter dem Titel „Die Flut 2021 an der Erft und ihren Nebenflüssen“ gibt es Einblicke in die Hintergründe und Auswirkungen der Flutkatastrophe und in die Renaturierung der Erft auf dem Gelände. Die Führung dauert etwa eineinhalb Stunden. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Anmeldung per E-Mail oder unter 02271/606170, dann erfährt man den genauen Treffpunkt. (eva)
ausbildung@drk-rhein-erft.de

ERFTSTADT-GYMNICH

Informationen zum Betreuungsrecht

Der Betreuungsverein Sozialdienst Katholischer Männer im Rhein-Erft-Kreis (SKM) bietet am Donnerstag, 9. Oktober, 17.30 Uhr, eine Einführungsveranstaltung zum Thema Betreuungsrecht in der Geschäftsstelle des SKM in Gymnich, Kerpener Straße 10, an. Die Veranstaltung richtet sich an ehrenamtliche Betreuer, die bereits eine Betreuung führen, und Menschen, die sich für das Ehrenamt interessieren. Weitere Information erhalten Interessierte bei Frank Nixdorf vom SKM unter 02235/799551 oder per E-Mail. (eva)
nixdorf@skm-rek.de

ERFTSTADT-LECHENICH

Oktoberfest für Senioren

Der Awo-Ortsverein Lechenich lädt ein zu einem besonderen Tanzabend für Senioren, dem „Oktoberfest 2025 bei der AWO“ , am Samstag, 11. Oktober, 19 Uhr, in der Awo-Begegnungsstätte Lechenich, Michael-Schiffer-Weg 9. Die musikalische Unterhaltung übernimmt „ DJ Helmut Schiebe“, es wird ein kleiner Imbiss angeboten sowie Getränke und Cocktails. Der Eintritt zum Tanzabend beträgt zehn Euro. Die Awo bittet um Anmeldung bis Montag, 6. Oktober bei Pit Oberhofer unter 0171/8354131 oder per E-Mail. (eva)
pitoberhofer@web.de
awo-ov-lech@web.de

ERFTSTADT-LIBLAR

Kurs für die „Letzte Hilfe“

Einen „Letzte-Hilfe-Kurs“ bietet der Hospiz-Verein am Donnerstag, 16. Oktober, 17 bis 21 Uhr, in Liblar, Carl-Schurz-Straße 47-51, an. „Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos“, so der Hospiz-Verein. Im Basis-Kurs zur „Letzten Hilfe“ lernen Teilnehmende, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Auch werden mögliche Beschwerden, die Teil des Sterbeprozesses sein können, thematisiert. Die Gruppe ist zwischen acht bis zwölf Personen groß. Für Ehrenamtliche und Mitglieder des Hospiz-Vereins ist der Kurs kostenfrei, Externe werden um eine Spende von 20 Euro gebeten. Anmeldung bis zum 10. Oktober unter 02235/5227 oder per E-Mail. (eva)
info@hospizverein-erftstadt.de

Musikalische Rarität auf Bühne gebracht

Mundus Quartett spielte in Erftstadt das einzige Streichquartett von Bernd Alois Zimmermann

VON HANNA STYRIE

Großes Engagement bewies das junge Mundus Quartett beim Konzert der Bernd Alois Zimmermann-Gesellschaft. Foto: Hanna Styrie

Erftstadt. Das Werk des in Bliesheim geborenen Komponisten Bernd Alois Zimmermann (1918-1970) zu erschließen und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist das vordringliche Anliegen der Bernd Alois Zimmermann-Gesellschaft (BAZG).

„Farben des Inneren“ war das jüngste Konzert im Anneliese Geske Musik- und Kulturhaus betitelt, bei dem das junge Mundus Quartett Streichquartette von Zimmermann, Michael Denhoff und Claude Debussy zu Gehör brachte.

Ein einziges Streichquartett hat Zimmermann in jungen Jahren komponiert. „Schwerstarbeit“ sei das gewesen, wie er später bekannte. Nur zwei Sätze umfasst das selten gespielte Werk, das weitgehend noch in der klassisch-romantischen Tradition steht.

Die Mitglieder des 2023 gegründeten Mundus Quartetts bewiesen bei der Interpretation Stilsicherheit und Einfühlungsvermögen, betonten den melancholischen Tonfall des fragilen Adagio molto und die Expressivität des Allegro moderato. Beim anschließenden Gespräch zwischen Ralph Paland, dem Vorsitzenden der BAZG, sowie dem Bonner Cellisten und Komponisten Michael Denhoff und den Musikern Ming-Chun Ten und Aiden Sullivan ging es um die Gattung Streichquartett und die speziellen Herausforderungen, die insbesondere Denhoffs Werk an die Interpreten stellt.

„Unglaubliche Fantasie und Klangfarben-Sensibilität“ bescheinigte der Konzertmeister des Mundus Quartetts dem 70-jährigen Komponisten. In das Werk mit dem Titel „nel interno“ (im Inneren), das Denhoff 1996 innerhalb weniger Tage geschrieben hat, ist eine prägende Kindheitserfahrung eingeflossen: Er erinnert sich daran, wie er als Dreijähriger inmitten einer Runde von Musikern saß, und greift diese Eindrücke auf, indem er die Streicher mit weitem Abstand voneinander im Auditorium platziert. Es sei nicht leicht, über die Entfernung miteinander zu kommunzieren, gestand Ming-Chun Teng. Dennoch gelang eine fesselnde Interpretation der vier Sätze, die nahtlos ineinander übergehen und in denen man beim genauen Hinhören Zitate aus der Musikgeschichte entdecken kann.

Gongschläge konturieren den entrückten, sehr verinnerlichten ersten Satz, dessen Klänge von weither zu kommen scheinen. Dann verdichtet sich das musikalische Geschehen, und man nimmt gebannt eine Vielfalt von Klangfarben wahr. Mit dem kantablen letzten Satz „canto di speranza“ (Gesang der Hoffnung) nimmt Denhoff Bezug auf das gleichnamige Cello-Konzert von Zimmermann.

Ein facettenreiches Klangfarben-Spektrum entfaltete das Mundus Quartett auch bei Claude Debussys Streichquartett op. 10, das sich durch große formale Freiheit und vielfältige musikalische Einflüsse auszeichnet. Hier beeindruckten die Nachwuchstalente einmal mehr mit großem Engagement, Elan und packendem Zugriff.

Die ganze Region feiert mit dem Edelweiß

Tambourcorps Blatzheim begeht sein 100-Jähriges mit viel Programm und großem Festzug

VON BERND WOIDTKE

Viele Tambourcoprs aus der Region, wie hier Freischütz Gymnich, machten den Jubilaren am Sonntag ihre Aufwartung, ebenso marschierten zahlreiche Schützenbruderschaften im Festzug mit. Foto: Bernd Woitke

Kerpen-Blatzheim. 1925 trafen sich 27 musikbegeisterte Blatzheimer und gründeten das Tambourcorps Edelweiß. Ihnen ging es um die Pflege der Trommel- und Pfeifermusik, vermutlich ahnten sie nicht, welche gesellschaftliche Strahlkraft der Klangkörper entwickeln sollte. In der Vereinschronik heißt es: „Das Tambourcorps Edelweiß Blatzheim ist nicht nur ein Musikverein. Es ist ein lebendiges Denkmal dörflicher Geschichte, ein Ort generationenübergreifender Gemeinschaft.“

Das Jubiläumswochenende zum 100. Geburtstag, gefeiert vom 3. bis 5. Oktober, startete mit einem Oktoberfestabend. Verdiente Mitglieder wurden am Samstag geehrt. Beim Festakt am Samstagabend war der wiedergewählte Landrat Frank Rock zugegen sowie der stellvertretende Bürgermeister Gero Donner. Durch den Landesmusikverband NRW wurden drei Mitglieder geehrt: Hans-Dieter Aschenbroich (auch Stellvertretender Vorsitzender), Augustine Kurten und Annemarie John. Am Sonntagmorgen wurden aktive Musiker, Jubilare und Vorstände von der Kapelle ohne Namen aus Kerpen musikalisch geweckt. Tim Milano, der Edelweiß-Pressesprecher, betont, dass in den Grußworten der Politik vor allem die neuen Ansätze in der Jugendarbeit gewürdigt wurden, denn man sucht intensiv nach Nachwuchs. Zurzeit hat das Tambourcorps Edelweiß 15 aktive Mitglieder, 120 weitere nicht aktive.

Am Sonntag ging ein langer Festzug durch den Ort, mit „befreundeten Gruppen“, wie es vom Tambourcorps hieß – und das waren viele: Tambourcorps Freischütz Gymnich, Musikverein Blau-Weiß Quadrath-Ichendorf, Feuerwehr Blatzheim, KG Knollebuure, Tambourcorps Blau-Weiß Manheim, Knöppelches Jonge Rommelsheim, die Schützenbruderschaften St. Sebastianus Kerpen, St. Hubertus Brüggen, St. Quirinus Mödrath, Tambourcorps Schwarz-Weiß Merken, Tambourcorps Schophoven, Schützenbruderschaft St. Kunibert Blatzheim, Spielmannszug Echo Niederdrees, Fanfarenzug Rietberg. Beim anschließenden Bühnenprogramm ließen die Gruppen ihre musikalischen Fähigkeiten in der Mehrzweckhalle hören.

Einwände zur Kiesgrube erörtern

Online-Diskssion zu Widdendorf II

Rhein-Erft-Kreis/Bergheim. Die beim Kreis eingegangenen Einwände gegen die mögliche Genehmigung der Kiesgrube Widdendorf II südlich der Kreisstraße 19 zwischen Ahe und Thorr werden jetzt erörtert. Teilnehmen an der Online-Erörterung können Personen, die Einwände erhoben haben und Betroffene, auch solche, die sich bislang noch nicht am Verfahren beteiligt haben. Darauf weist der Kreis hin und teilt mit, dass die Erörterung nur im Rahmen einer Online-Konsultation durchgeführt wird.

Nachdem vom möglichen Betreiber Antragsunterlagen und der Bericht über die Umweltverträglichkeitsprüfung vorgelegt worden waren und im Bergheimer Rathaus sowie im Kreishaus und online eingesehen werden konnten, waren Rückäußerungen und Einwände möglich. Die Erörterung der Stellungnahmen dient laut Kreisverwaltung dazu, klarzustellen, welche konkreten Auswirkungen etwa auf Umwelt, Verkehr, Gesundheit, Lärm berücksichtigt werden müssen, sowie Unklarheiten auszuräumen und Missverständnisse zu vermeiden, bevor eine formale Genehmigungsentscheidung getroffen wird. Es können Kommentare und Fragen geäußert werden. Die Ergebnisse fließen in die Entscheidungsfindung der Genehmigungsbehörde ein. So können Auflagen, zusätzliche Gutachten oder geänderte Planungen vorgeschrieben werden.

Wer Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben hat, wird gesondert eingeladen und erhält Zugang zum Portal. Betroffene, etwa direkte Anlieger, die sich im Verfahren noch nicht beteiligt haben, können sich per E-Mail mit dem Amt für technischen Umweltschutz des Kreises in Verbindung setzen und erhalten, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen, Zugang zum Portal. (ftz)

Die Online-Konsultation findet statt von Dienstag, 14., bis Dienstag, 28. Oktober.
70@rhein-erft-kreis.de

Junge Leser können auf Spurensuche gehen

In der Stadtbibliothek Brühl finden gleich zwei Aktionen für Kinder und Jugendliche statt

In der Stadtbibliothek gibt es Aktionen für junge Leser. Foto: Wolfram Kämpf

Brühl. Mit zwei Aktionen beteiligt sich die Stadtbibliothek Brühl am bundesweit stattfindenden „30. Tag der Bibliotheken“. Kinder ab zehn Jahren und Jugendliche können sich auf eine Rallye unter dem Titel „Auf den Spuren großer Frauen“ freuen. In zwei Schwierigkeitsstufen suchen sich die Teilnehmer zunächst eine Forscherin, Aktivistin oder Erfinderin aus, zu der sie im Laufe der Rallye einen Steckbrief vervollständigen müssen. Dazu stehen auf allen Bibliotheksetagen unterschiedliche digitale und analoge Stationen bereit. Mitarbeiter stehen ihnen mit Rat zur Seite.

Vier bis Achtjährige können im Will-Küpper-Saal im Erdgeschoss des Rathauses B am Steinweg das Bilderbuchkino besuchen und dort der Geschichte „Das kleine Gespenst – Tohuwabohu auf Burg Eulenstein“ von Ottfried Preußler lauschen und dazu passende großformatige Bilder betrachten. Im Anschluss wird das Gehörte in einem Quiz aufbereitet.

Teilnahmekarten für das Bilderbuchkino gibt es in der Stadtbibliothek. Anmeldungen für die Rallye und Kartenreservierungen für das Bilderbuchkino sind unter der Telefonnummer 02232/797500 oder per E-Mail möglich. (wok)

Der Tag der Bibliotheken findet am Freitag, 24. Oktober, statt. Die Rallye steigt von 15.30 bis 16.30 Uhr. Das Bilderbuchkino um 17 Uhr.
bib@bruehl.de